

24. Juli 2006

Was George W. Bush für Nickel leisten kann

Wurde noch in der letzten Ausgabe von einer nicht überzeugenden Erholung der Nickelnotierungen nach der drastischen Kurskorrektur (26%) in der ersten Monathälfte des Juni gesprochen, so trat in der Folge nicht nur genau diese Erholung ein – vielmehr begann eine neue, unvergleichliche Kursrally am Nickelmarkt. Ausgehend von einem Kurs von USD 17.100,00/mt am 14. Juni katapultierte sich die 3-Monats-Notierung innerhalb gerade einmal eines Monats auf einen neuen Höchststand von USD 27.000,00/mt. Dies entspricht einem Kursanstieg von rund 60%; im Durchschnitt lag der tägliche Kursanstieg in diesem Zeitraum bei über USD 400,00/mt. Nach Erreichen dieses Tops kam es erst einmal wieder zu einer deutlichen Korrektur auf bis USD 22.900,00/mt bzw. ein Minus von USD 4.100,00/mt oder 15% und das innerhalb von lediglich zwei Tagen. Die Absurdität dieses letzten Kursanstiegs drückt sich nicht nur in den kaum noch nachvollziehbaren, täglichen Kursschwankungen aus, vielmehr muss man weiter feststellen, dass sich die fundamentale Marktsituation auch weiterhin nicht wesentlich verändert hat. Auch wenn die LME-Lagerbestände mit um 5.500 mt bei Nickel rechnerisch kaum in der Lage wären, einen Engpass auch nur im Ansatz abzumildern, war die Situation in dieser Hinsicht auch bei Beständen von noch 20.000 mt und mehr nicht wesentlich komfortabler. Einzig aus diesem artifiziellen Grund ist die Backwardation (Prämie für die prompte „Lieferung“ bzw. Kasse-/Cash-Notierung) auf nun bis zu 3.000,00 USD/mt gegenüber dem 3-Monats-Kurs angestiegen, denn es wurde noch von keinem physischen Nickelverbraucher berichtet, dass dieser mit tatsächlichen Lieferstörungen konfrontiert worden wäre oder aber sogar, dass eine Lieferung etwa ganz storniert worden wäre. Ganz im Gegenteil berichten Händler hinter vorgehaltener Hand von „versteckten Nickel-Lägern“ in Nicht-LME-Lagerhäusern.

Wenn man sich aber die Daten der Edelstahlproduktion zum Beispiel in Deutschland ansieht, dann wurden im 1. Halbjahr 2006 bislang „nur“ 547.000 mt Edelstahl produziert, gegenüber 566.300 mt in einem schwachen Vorjahr. Verkehrte Welt sollte man meinen! Bei den derzeit bestehenden Notierungen hätte man wohl ein etwas anderes Bild erwartet. Ähnlich erstaunt ist ein im Rohstoffbereich sehr renommiertes Bankhaus, kommt dieses doch in einer unlängst veröffentlichten Studie mit Hilfe eines theoretischen Modells zu der Behauptung, dass der fundamentale Nickelkurs, wenn es denn so einen gäbe, derzeit bei 12.000,00 USD/mt liegen müsste. Aber eben nur liegen müsste, denn dieser Kurs ist nicht etwa ein Prognosewert, sondern eine Größe, die anzeigt, um wieviel ein Markt über ein fundamental auf Angebot und Nachfrage beruhendes Preisniveau hinausgeschossen ist. Hinsichtlich der Prognose zeigen sich dann die Analysten dieses Hauses auch weit versöhnlicher mit den jetzigen Kursen, wobei als Fazit davon ausgegangen wird, dass der Höhepunkt der Nickelnotierung mit USD 26.000,00/mt im 3. Quartal 2006 erreicht wird. Für das 4. Quartal wird ein Durchschnitt von knapp über USD 20.000,00/mt erwartet, was als Arbeitshypothese durchaus brauchbar erscheint. Man sollte sich allerdings nicht darüber ärgern, wenn diese Hypothese durch die Realitäten widerlegt werden würde, denn die Mechanik des Nickelmarktes ist derzeit schwer zu greifen.

Vor einiger Zeit wurde bereits beleuchtet, was Hu Jintao und Angela Merkel für den Nickelmarkt tun konnten. Nun erschüttert eine neue Meldung die Gazetten: George W. Bush hat eine Taskforce eingesetzt, die die Nickelimporte aus Kuba in die USA besser überwachen soll. Dabei machte das Außenministerium einen Vorschlag, der bereits durch den Präsidenten der Vereinigten Staaten gebilligt wurde. Die Zertifizierung von Nickelimporten in die USA soll deutlich strenger als bisher geregelt werden. Grund ist dabei wohl weniger, dass Präsident Bush Nickel long ist, sondern vielmehr dass Kuba inzwischen die Hälfte der Budgeteinnahmen aus Nickelexporten bestreitet. Als eine erste Maßnahme wurde dem Management und den Direktoren der kanadischen Rohstoffgesellschaft Sheritt International Corp. sowie deren Familien die Einreise in die USA für solange verweigert, wie diese noch Verträge mit der kubanischen Regierung unterhält. Dass nicht nur Kuba, als ein Land mit den größten Nickelvorkommen der Erde, Interesse an den Rohstoffexporten hat, sollte spätestens klar sein, seit sich über die erhebliche Rohstoffnachfrage – im übrigen auch aus der US-amerikanischen Volkswirtschaft – die Nickelnotierungen vervielfacht haben. Vielleicht kommt Kuba ja demnächst bei gleichem Budgetaufkommen mit der Hälfte der Nickelexporte aus. Ziel knapp verfehlt, würde man dann wohl den transatlantischen Partnern zurufen müssen.

LME (London Metal Exchange)



LME Official Close (3 Monate)

24. Juli 2006			
	Nickel (Ni)	Kupfer (Cu)	Aluminium (Al)
Official Close 3 Mon. Ask	24.355,00 USD/mt	7.211,00 USD/mt	2.505,00 USD/mt

LME Bestände in mt

	9. Juni 2006	24. Juli 2006	Delta in mt	Delta in %
Nickel (Ni)	15.510	5.448	- 10.062	- 64,87%
Kupfer (Cu)	102.200	97.300	- 4.900	- 4,80%
Aluminium (Al)	764.475	731.650	- 32.825	- 4,29%